



Pressemitteilung

Equal Care Day 2024 – Wir sorgen für Hamburg



29.02.2024, Hamburg: Dabei sein, sich informieren, und mitmachen, denn Care-Arbeit geht uns alle an! Am 29. Februar findet das Equal Care Day Festival ab 9 Uhr im Kulturzentrum AFROTOPIA statt. Das Ziel des bunten Festivals ist, Sorgearbeit sichtbar zu machen, für Gleichstellung in der bezahlten und ehrenamtlichen Care-Arbeit einzutreten und Vernetzung zu schaffen.

Im Rahmen von Panels, Podiumsdiskussionen und Workshops bietet das Festival vielfältige Informationen und neue Perspektiven rund um das Thema Care-Arbeit – für Veränderung von Morgen. Ein komplexes Thema wird verständlich in einem Regenbogen-Prisma aufgebrochen: Namhafte Speaker*innen aus Politik und Forschung, Zivilgesellschaft sowie von Unternehmensseite geben Einblicke. Mit dabei sind u.a. Deutschlands bekannteste Zeitgeist-Forscherin und Autorin Kristine Fratz, Mareike Engels, MdHB, Sprecherin für Soziales, Frauen und Gleichstellung der GRÜNEN Bürgerschaftsfraktion und Vizepräsidentin der Hamburgischen Bürgerschaft, und Staatsrat für Soziales, Tim Angerer. Für direkten Austausch stehen Expert*innen auf dem Marktplatz der Möglichkeiten und in Workshops bereit und ein künstlerisches Rahmenprogramm bietet Unterhaltung. Ein Highlight der Veranstaltung ist um 19 Uhr die Lesung mit Alexandra Zykunov: Die Bestseller-Autorin, Journalistin und Speakerin liest aus ihrem neuen Buch „Was wollt ihr denn noch alles?!“.

Die Tickets sind kostenfrei und können über folgende Adresse gebucht werden:
<https://www.aktivoli.de/equal-care-day-festival-2024/>

Zum ersten Mal auch in Hamburg

Veranstaltet wird das Festival von einem großen Netzwerk: Der Landesfrauenrat Hamburg e.V., das AKTIVOLI-Landesnetzwerk mit dem Haus des Engagements sind Veranstalter*innen und haben mit über 40 Partnerorganisationen hamburgweit zusammengearbeitet.

Dazu Julia Hudy, Geschäftsführerin AKTIVOLI-Landesnetzwerk Hamburg e.V.: „Eine Stadtgemeinschaft, die Sorge für sich und andere trägt, die willkommen heißt und Barrieren abbaut, die Menschen jeden Alters mit ihren Talenten und Expertisen schätzt und die empathisch füreinander einsteht: Das ist ein Hamburg, wie es uns allen gefällt: Mit freiwillig Engagierten und Privatpersonen, die für ihre Sorgearbeit Anerkennung bekommen, ebenso wie für bezahlte Kräfte, die uns alle bei gesundheitlichen und anderen Herausforderungen zur Seite stehen und dafür faire Löhne und Arbeitsbedingungen verdienen. Als Dachverband für freiwilliges Engagement setzt sich das AKTIVOLI-Landesnetzwerk zusammen mit vielen anderen Organisationen deshalb für ein sorgenfreies, sorgenvolles Hamburg ein.“

Neben dem Hamburger Festival finden zeitgleich Veranstaltungen in Düsseldorf, Graz, München und Nürnberg statt. Wer nicht vor Ort dabei sein kann, kann online teilnehmen. Eine digitale Care-Landschaft, in die auch die Podium-Programmpunkte der Präsenzveranstaltungen live übertragen



werden, bietet ein einzigartiges Erlebnis: Am virtuellen Lagerfeuer treffen Aktivist*innen, Künstler*innen und Engagierte zusammen, anderenorts wird vorgetragen, diskutiert und debattiert.

Das Hamburger Festival ist Teil der bundesweiten und internationalen „Initiative Equal Care“ von klische*esc e.V., die sich jährlich unter dem Motto #GemeinsamLauter zum Themenbereich #EqualCare zusammenschließt. Es wird in diesem Jahr zum ersten Mal auch in der Hansestadt ausgerichtet.

Katharina Fries, Projektleiterin Haus des Engagements, AKTIVOLI-Landesnetzwerk Hamburg e.V., erhofft sich durch das Festival, mehr Aufmerksamkeit auf das Thema lenken zu können: „Die Engagierten im Haus des Engagements beschäftigen sich täglich mit Care-Arbeit. Seit Projektstart im Mai 2022 haben über 200 Hamburger Vereine und Initiativen bei uns Räume gebucht. Beinahe 40 Coworker*innen von 20 gemeinnützigen Organisationen sind regelmäßig im Haus und engagieren sich für ein umsichtiges Miteinander und eine freundliche Zukunft. Sie alle leisten ehrenamtlich Fürsorgearbeit – ob in der Bildung, der Pflege und Betreuung, der Integration und Migration, dem Tier- und Umweltschutz oder anderen Bereichen. Das jeden Tag erleben zu dürfen, gibt viel Hoffnung und Zuversicht. Diese Zuversicht und noch viel mehr wollen wir am 29. Februar weitergeben.“

Auch Lisa Schaumann, Geschäftsstellenleiterin des Landesfrauenrats Hamburg e.V., sieht in dem Festival eine große Chance, dem Ziel „Gleichstellung der Geschlechter“ einen Schritt näher zu kommen: "In der gleichstellungspolitischen Arbeit muss es darum gehen, Strategien und Ansätze zu finden, den sog. Gender Care Gap zu bekämpfen. Denn dieser begünstigt eine Vielzahl weiterer Herausforderungen der Gleichstellung, wie die ungleiche Bezahlung, die unfaire Verteilung der Rentenansprüche und die Geschlechterlücke im Lebenserwerbseinkommen zwischen Frauen und Männern." Die Organisator*innen freuen sich auf einen bunten, gleichberechtigten und zukunftsweisenden Tag im Kulturzentrum AFROTOPIA, Biedermannplatz 19 in Hamburg-Barmbek.

Hintergrundinformationen

Care-Arbeit - Ein Thema mit vielen Gesichtern

Care-Arbeit ist das Fundament eines guten Miteinanders und einer gesunden Demokratie. Dabei begegnet uns Care als bezahlte und unbezahlte Fürsorge und Selbstsorge überall im Leben. Die meisten Menschen leisten Sorgearbeit: für die eigenen Kinder, die pflegebedürftigen Eltern oder für Menschen mit Behinderung innerhalb der Familie oder auch beruflich. Wer für jemanden sorgt weiß, wie viel Zeit und Arbeit es zu investieren gilt. Das Equal Care Day Festival und alle weiteren Aktionen dienen dazu, die Sichtbarkeit von Care zu erhöhen, Vernetzung zu schaffen, für Gleichstellung, Empowerment, Wertschätzung und Bildung einzutreten.

Care-Arbeit beschreibt die unbezahlten und bezahlten (re-)produktiven Tätigkeiten des Sorgens und Sich-Kümmerns, ist Fürsorge und Selbstsorge. Sie beginnt mit der Versorgung Gebärender und der Begleitung Neugeborener. Sie reicht über die Erziehung, Bildung und Betreuung von Kindern und Jugendlichen, die Pflege bei Krankheit oder Behinderung bis hin zur Altenpflege und Sterbebegleitung. Care-Arbeit bedeutet auch, Menschen aus anderen Ländern willkommen zu heißen und sie zu unterstützen.



Equal Care ist...

- die faire und gleichwertige Verteilung von Sorgearbeit; fair nicht nur im Hinblick auf die Verteilung zwischen den Geschlechtern, sondern auch zwischen arm und reich, alt und jung, zugezogen und alteingesessen.
- Gleichwertigkeit als Aufforderung an all jene, die von der (privaten) Sorgearbeit profitieren, insbesondere Staat und privatwirtschaftliche Unternehmen, Care nicht als Allgemeingut und Ressource auszubeuten zur eigenen Gewinnmaximierung.
- ein Appell für die Übernahme von Verantwortung. Care-Arbeit muss honoriert werden. Ferner braucht es einen gesellschaftlichen Ausgleich, damit Sorgetätige nicht finanziell und ideell bestraft werden für ihre systemrelevante Arbeit.

Organisation

Das Haus des Engagements: Das Haus des Engagements ist ein Ort des Netzwerkers im Herzen Hamburgs. Hier finden Engagierte Raum für Austausch und gemeinsames Arbeiten sowie Antrieb für engagierte Projekte. Die Initiative unterstützt Vereine, die sich keine eigenen Räumlichkeiten leisten können. Bereitgestellt werden kostenfreie Räume zum Arbeiten, für Meetings, Workshops und Veranstaltungen sowie Coworking-Plätze. Beratung im Haus bieten darüber hinaus das Engagement Dock und die AKTIVOLI-FreiwilligenAkademie. Sie informieren zu Fördermitteln und Fundraising und bündeln Fortbildungen im Haupt- und Ehrenamt aus ganz Hamburg. Weitere Angebote zur Beratung, Fortbildung und Vernetzung entstehen mit dem gebündeltem Fachwissen der Community zu allen Fragen rund um das Engagement.

AKTIVOLI-Landesnetzwerk Hamburg e.V.: Das AKTIVOLI-Landesnetzwerk ist die Stimme des Engagements: Es fördert und bündelt seit seiner Gründung im Jahr 2000 das freiwillige Engagement in Hamburg. Fast 50 Mitglieder sind unter der Dachorganisation versammelt. Ziele von AKTIVOLI sind die Aufwertung, die Vernetzung, die Weiterentwicklung und die Werbung für freiwilliges Engagement und für gleichberechtigte Teilhabe an der Gesellschaft. Um das zu erreichen, bietet das Netzwerk themenbezogene Fachkreise und Veranstaltungen für den Austausch und vertritt die Interessen des Engagements in Politik und Verwaltung.

Landesfrauenrat Hamburg e.V.: Der Landesfrauenrat Hamburg e.V. ist der unabhängige, überparteiliche und überkonfessionelle Dachverband von 55 Hamburger Frauenverbänden. Seine Vorläufer waren der „Stadtbund Hamburger Frauenvereine“ von 1916, der sich 1949 als „Arbeitsgemeinschaft Hamburger Frauenorganisationen“ neu gründete. Vertreten werden ca. 300.000 Frauen aus Berufs-, Interessen- und Wohlfahrtsverbänden, aus Kirchen, Gewerkschaften und Parteien und weiteren Frauenverbänden oder Frauengruppen gemischter Verbände. Der Landesfrauenrat ist damit die größte Frauenlobby Hamburgs.



<p>Equal Care Day Festival 29.02.2024, 9:00Uhr – 23.00 Uhr Eintritt frei!</p>	<p>Kulturzentrum AFROTOPIA Biedermannplatz 19 22083 Hamburg</p>	<p>Programm und Tickets: www.aktivoli.de/equal-care-day-festival-2024</p>
---	---	--

Pressekontakt

Stefanie Kastell
 Mitglied des Vorstands
 Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Hamburg
 Goetheallee 6
 22765 Hamburg
 Tel: 040 85 50 09 23
 Mobil: 0170 9058059
 s.kastell@skf-hamburg.de

Katharina Fries, Projektleiterin Haus des Engagements
 AKTIVOLI-Landesnetzwerk Hamburg e.V.
 Eifflerstraße 43
 22769 Hamburg
 0176 747 17 979
 k.fries@aktivoli.de